

Michael Hassemer

Heteronomie und Relativität in Schuldverhältnissen

Zur Haftung des Herstellers im
europäischen Verbrauchsgüterkaufrecht

Mohr Siebeck

Inhalt

Einleitung	1
A. Grundgedanken	1
B. Struktur	3
§1: Europäisches Verbrauchsgüterkaufrecht und Relativitätsprinzip	5
§2: Relativität und Selbstbestimmung	9
A. Normative Relativität	9
B. Der Grund des Relativitätsprinzips	13
C. Verträge zu Lasten Dritter	18
D. Verträge zugunsten Dritter	19
I. Entwicklung	19
II. England: Privity of Contracts und consideration	22
III. Drittbegünstigung und Selbstbestimmung	26
§3: Außenwirkungen heteronomen Schuldrechts	28
A. Heteronomes Schuldrecht und Relativitätsprinzip	28
B. Heteronomie	31
I. Heteronomie als Begriff	31
II. Elemente	33
III. Heteronomie und Materialisierung	34
C. Gesetzliche Schuldverhältnisse	36
D. Zum weiteren Fortgang: Außenwirkungen in vertraglichem Zusammenhang	37
E. Auslegung und Heteronomie	38
I. Normative Auslegung	38
II. Ergänzende Vertragsauslegung	39

F.	Heteronome Pflichten in vertraglichem Zusammenhang	43
	I. Heteronome Pflichten	43
	II. Adressierung: vertraglicher Zusammenhang	46
G.	Der Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	52
	I. Hintergrund	52
	II. Konstruktion	54
	III. Der Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte nach der Schuldrechtsreform	58
	1. Die Alternativen	58
	2. Leistungsnähe	60
	3. Gläubignähe	62
	IV. Schutzwirkung, Relativität und Heteronomie	63
H.	Berufshaftung (Gutachterhaftung)	67
I.	Prospekthaftung	70
	I. Die Rechtsfigur	70
	II. Garantenstellungen im Bürgerlichen Recht	73
J.	Drittschadensliquidation	75
K.	Spezialgesetzliche Außenwirkungen von Schuldverhältnissen	76
	I. Herausgabeansprüche gegen Untermieter	76
	II. Gesetzliche Vertragsübergänge	77
L.	Ein Fazit zu Heteronomie und Außenwirkungen	79
§4:	Doppelte Beschränkung des Relativitätsgrundsatzes	81
§5:	Verbrauchsgüterkaufrecht als positiv zwingendes Recht	84
A.	Einleitung	84
B.	Zur Objektivierung des Mangelbegriffs	85
C.	Öffentliche Äußerungen (Werbeangaben)	91
D.	Beweislastumkehr zugunsten des Verbrauchers	94
E.	Positiv zwingendes Recht und Äquivalenzhaftung	96
F.	Zwang, Information, Binnenmarkt (Stützradtheorie)	100
	I. Schutz	100
	II. Sachliche Information	103

III. Rechtliche Informationsdefizite (Binnenmarkt)	107
G. Andere Erscheinungsformen positiv zwingenden Rechts: Pauschalreise- und Urhebervertragsrecht	109
§ 6: Regress und Herstellerhaftung im europäischen Verbrauchsgüterkaufrecht	114
A. Einleitung	114
B. Artikel 4 der Verbrauchsgüterkauf-Richtlinie	114
I. Der Regress in der Richtlinie	114
II. Regressfallen	116
III. Kompensationstheorie	119
IV. Regressfallen in der vertraglichen Praxis	122
V. Zur Reichweite des Umsetzungsgebots	125
VI. Zur Disponibilität des Regressrechts	126
C. Der Lösungsversuch der Regressproblematik in Deutschland	129
I. Unselbständiger und selbständiger Regress	129
II. Beweislastumkehr zugunsten des Regressgläubigers	132
III. Verjährung	134
IV. Neuwaren	134
V. Regresshaftende: Zulieferer?	136
VI. Verbrauchereigenschaft des Kunden	142
VII. Abweichende Vereinbarungen	144
1. Disposition	144
2. Gleichwertiger Ausgleich	147
D. Positiv zwingendes Recht in Vertragsketten (Raupentheorie)	149
E. Der Händlerregress in anderen Mitgliedstaaten	152
I. Niederlande	152
II. Österreich	155
III. England, Irland	156
1. Keine Regressvorschriften	156
2. Specific performance und Fristsetzung	160
IV. Griechenland	162
V. Italien	163
F. Herstellerhaftung	167
I. Die Lager	167

II. Das Grünbuch der Europäischen Kommission von 1993	169
III. Frankreich	172
1. Die action directe	172
2. Non-cumul	180
3. Regressrecht	183
IV. Belgien	184
1. Action directe	184
2. Händlerregress	185
V. Luxemburg	186
VI. Spanien	188
VII. Portugal	191
VIII. Schweden und Finnland	193
G. Regress und Herstellerhaftung in Europa	195
§7: Adressaten heteronomen Gewährleistungsrechts: für und wider die Herstellerhaftung	198
A. Sachliche Gründe	198
B. Warenvertrauen	198
C. Qualitäts- und Werbeverantwortung (Mangelverantwortung)	202
D. Zur Untauglichkeit der Regresslösungen	205
E. Regress und Internationales Privatrecht	208
F. Nachträgliche Werbeangaben	209
G. Lösung des Regressproblems durch die Herstellerhaftung?	213
H. Verbraucherschutz durch Herstellerhaftung?	215
I. Herstellerhaftung und Binnenmarkt	217
I. Wettbewerbsverzerrungen	217
II. Der aktive Verbraucher	218
J. Praktikabilität und Prozessökonomie	219
K. Produkthaftungs- und Gewährleistungsrecht	222
I. Fehlerhaftung zwischen Vertragsrecht und Deliktsrecht	222
II. Ökonomische Analyse	227
1. Methode	227
2. Der homo oeconomicus	228
3. Lex lata, lex ferenda	231

III. Anreize: Prävention und Qualität	232
IV. Versicherungsfunktion	234
V. Gewährleistung als Qualitätssignal	235
VI. Das Ergebnis des Vergleichs	237
L. Zusammenfassung	237
I. Schutz des Handels, Entlastung des Handelsrechts	237
II. Übermäßige Belastung der herstellenden Industrie?	239
§ 8: Konstruktion	241
A. Vier Möglichkeiten	241
B. Vertragliche Lösungsversuche	243
I. Kaufvertrag	243
II. Herstellergarantien	244
III. Faktisches Vertragsverhältnis (sozialtypisches Verhalten)	247
C. Teilnahme am fremdem Vertrag	249
I. Vertrag zugunsten Dritter	249
II. Action directe	250
D. Verzicht auf vertragsrechtliche Verantwortlichkeit des Herstellers	251
I. Vertraglich vereinbarte und gesetzlich vermutete Verantwortlichkeit	251
II. Schuldner: Hersteller und Zwischenhändler	253
E. Gesetzlicher Schadensersatzanspruch: erweiterte Produkthaftung	254
F. Kaufvertrag des Verbrauchers: Akzessorietät	256
G. Beschränkung auf heteronome Elemente	257
H. Herstellerhaftung zwischen Vertrags- und Deliktsrecht	258
I. Einleitung	258
II. Rechtsvergleichende Einwände	259
III. Netzkonzepte	261
IV. Leistungsverbände	263
V. Dritte Spur: Sonderbeziehung („Marktbeziehung“)	267
VI. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	269
I. Rechtsfolgen	271
I. Äquivalenz und Integrität	271
II. Vertragslose Erfüllungshaftung: falsus procurator	274

III. Nacherfüllung	275
IV. Rücktritt und Rückabwicklungsverhältnis	275
V. Minderung	277
J. Subsidiarität	278
K. Gläubiger	278
L. Gemeinschaftskompetenz	279
M. Vorschläge	281
I. Herstellerhaftung gegenüber dem Verbraucher	281
II. Rückgriffsansprüche	284
§9: Alte Prinzipien für neues Recht	288
Literatur	291
Register	303